

Sehr geehrter Herr Heller!

Aus mir undurchsichtigen Gründen schickte mir der Pfr. Graus mit Ihrem Einverständnis eine Kopie Ihres Briefes an ihn vom 7.6.91 und machte zum Ganzen noch einige Anmerkungen, die mich allerdings überhaupt nicht interessieren, da sie teils dumm teils abwegig sind. Da ich jedoch nicht weiß, was hier gespielt wird, sollten Sie zunächst einmal folgendes wissen:

Ich hatte schon vor einiger Zeit den Kontakt mit diesem Manne beendet, indem ich ihm klar und deutlich schrieb, daß und warum ich mit ihm keine persönliche Verbindugg mehr wünsche. Es war nicht mehr zu ertragen, aber auch nicht mehr verantwortlich, da sich die ~~Ärger~~ Ergebnisse, die von ihm verursacht wurden und auch Dritte hineinzogen, häuften. Ich hatte schwerwiegende theologische, moralische und auch religiöse Gründe, um einen Schlußstrich zu ziehen. Außerdem ließ ich durchblicken, daß ich gegen ^{ihn} gerichtliche Schritte einleiten werde, wenn er nicht damit aufhört, mich zu verleunden und zu diskriminieren. Er rechnete nicht damit, daß mich seine vermeintlichen 'Briefpartner' darüber informieren könnten. Man kann auch nicht alles darauf zurückführen, daß das typische 'Muttersöhnchen' Graus psychisch nicht ganz normal ist und eine paranoide Schlagseite hat. Dennoch aber ist er voll zurechnungsfähig.

Meinten Sie es ernst oder nur ironisch, seiner Bitte aus mehreren Gründen nicht nachkommen zu können, "die sicherlich Ihre Zustimmung erhalten"? Da sind Sie aber in ein Fettnäpchen getreten! Denn der Egozentriker Graus stimmt nie Dingen zu, aus denen erkennbar werden könnte, daß er im Irrtum ist oder 'falsch liegt'. Das gilt insbesondere im Hinblick auf seinen religiösen Habitus und seine oft recht seltsamen 'kath. Phantasien'. Und wenn man ihn dann in die Enge trieb, so daß er nicht mehr ausweichen konnte und nun hätte Farbe bekennen müssen, da hüllte er sich in Schweigen und wechselte schnell das Thema. Es war auch unmöglich, mit ihm ein echtes religiöses Problem, das sich auch auf ihn persönlich beziehen könnte (!), wirklich durchzudiskutieren. Es dauerte einige Zeit, bis ich dahinter kam, was bei ihm vorliegt. Graus hatte sich nämlich in seinem 'kath. Glauben' - das hängt mit seinem minderwertigen Theologiestudium zusammen - seine eigene Religion zurechtgebastelt, und ich war ziemlich erstaunt darüber, als ich sogar feststellen mußte, daß er bestimmte Schriftstellen und Texte des AT und NT entweder gar nicht verstand oder mißverstand, indem er ihnen einen Sinn unterstellte, den sie überhaupt nicht hatten. War das Absicht, ^{wie} bei Häretikern der Fall ist, oder nur Unvermögen aufgrund eines Mangels an kritischem Denken? Ich war es leid, mich ständig mit dieser Alternative herumplagen zu müssen. Außerdem hatte Graus verbreitet, ich sei doch nur ein 'stolzer Philosoph' mit "Weltweisheit" - bezugnehmend auf eine mißverständene Textstelle beim hl. Paulus! - und würde mich für einen Kirchenlehrer "magister Wendland" halten/ und aufspielen. Damit war dieser 'Priesterling', dessen 'Weihe' übrigens auch nicht über jeden Zweifel erhaben ist, für mich und andere erledigt. Graus gehört auch zu denjenigen Klerikern, die immer um eine intelligente und gebildete Frau einen großen Bogen gemacht haben. Es gab schon früher eine Menge solcher Typen. Warum wohl?

Der 'Pfr.i.R.' Graus, den ich nie "mit ehrfurchtsvollen Grüßen" bedenken würde, denn damit unterstützt man nur seine Eitelkeit und putzt seinen 'kath. Heiligensehein' - hält Sie für einen Illuminaten, obwohl er selber einer ist bzw. von einem solchen Gnostizismus infiziert wurde. Ich weiß auch, wann und auf welche Weise dies geschehen ist, und daß er nie ganz davon loskam. Er war jahrelang einem pseudomystischen Marianismus verfallen und hoffte auf Wojtyla, den konservativen 'marianischen Papst' aus dem 'kath. Polen', was ihn dann später irritierte. Wer von Graus und ähnlichen Klerikern eine Hilfe für den Wiederaufbau der Kirche erhoffte, mußte verrückt sein.

Sie müssen auch damit rechnen, daß Graus Ihren Brief nicht vertraulich behandeln oder unter der Bettdecke verstecken wird. Denn Sie haben sozusagen die Frechheit besessen, ^{es abzulehnen} vor ihm und der 'heiligen-katholischen' Kirche gewisse "persönliche Bekenntnisse" öffentlich abzulegen und behauptet, daß sein Schreiber darauf abziele, "die Redaktion von EINSICHT zu diskreditieren". Das entlarvt Sie doch vollständig, meint Herr Graus und wird das dann auch anderen mitteilen. Darum hätte ich sein Schreiben an Sie recht gerne einmal gelesen. Denn es stellt sich grundsätzlich die Frage: was bezweckte Graus damit, mir Ihren Brief zu schicken, mir aber sein Schreiben ^{an Sie} zu enthalten? Außerdem

+ San Damiano, Pfl.

gibt es Leute, die ~~xxxxxxxx~~ manchmal von Lesern der EINSICHT meine Adresse erfahren und mich anschreiben, aber dann von der irrigen Annahme ausgehen, ich gehöre zum Herausgeberkreis oder zum Redaktionsstab Ihrer Zeitschrift, was schon zu mancherlei Mißverständnissen geführt hat. Wie viele Exemplare von meinen Abhandlungen über die Gründung der Ekklesia und die 'Weißen' hat er eigentlich bestellt, um missionarisch-apostolisch tätig zu werden? Pater Mallach jedenfalls hätte sich ganz anders verhalten, und er war m.W. auch der einzige, der sich bei Ihnen entschuldigt hat.

Auf Graus trifft zu, was schon nach meinen Erfahrungen in den 50-er Jahren bei vielen sog. 'einfachen Priestern' der Fall war: er hat 'in theologis' keine eigenen Ideen und kann auch nicht selbständig denken; er übernimmt immer nur die Gedanken anderer und dann passiert es ihm oft, daß er sie falsch wiedergibt, weil er sie nicht verstanden hat. Ich habe auch feststellen müssen, daß er Dogmen des Tridentinums entweder gar nicht begriff oder mißverstanden, falls er sie überhaupt kannte. Ich habe mir schon früher bei Diskussionen nach Vorträgen in 'kath. Bildungswerken' oft den Spaß gemacht, Priester zu fragen, gegen welche Häresie genau oder gegen welches Bündel von Häresien sich dieses oder jenes Dogma richtet? Es war schlimm, was dann zum Vorschein kam und ans Licht der Öffentlichkeit trat. Und dann kamen der Roncalli, für den die Häresien keine Pforten der Hölle mehr waren, und das Vatikanum 2, die große 'Revolution von oben'... !! Und dann trat ein, was kommen mußte: auf den Bischofsstühlen nahmen Häresiarchen Platz und zeugten einen neuen Klerus, auch aus degeneriertem alten Material.

Eine "Restitution der Hierarchie (in der hierarchischen Kirche) und der Rechtsordnung" kann nicht gelingen, wenn man nichts mehr von der Sukzession der 'tota Ecclesia' Jesu-Christi weiß und die Diasporasituation der röm.-kath. Kirche nicht beachtet oder falsch beurteilt. Man schaue sich doch die konkrete Situation im Bereich der Diözesen vor Ort und regional (z.B. im deutschen Sprachraum) genau an und frage sich dann, was man da noch restitutionieren könnte oder kann? Und was die Kirche betrifft, so gelang dem (abgebrochenen) Vatikanum I nicht einmal eine "restitutio ad integrum". Die Laienschaft blieb weiter ausgesperrt, und kein Laieⁿ hatte Zugang zu den kath. theologischen Fakultäten, etc etc...

Der geschichtliche Vorgang einer 'Revolution von oben' - es ist absolut falsch, dies als das '1789 der kath. Kirche' zu bezeichnen - hätte eine Konterrevolution 'von unten' bedurft. Diese aber blieb aus. Und warum? Nun, weil u.a. die alte kirchliche Einheit von Klerus und Laienschaft schon lange nicht mehr existierte. An ihre Stelle war auch die Häresie von den 'Priestern und Gläubigen' (den Erleuchteten und den Dummen) getreten. Christus ^{aber} hatte nicht bloß Männer zu Aposteln, sondern auch zu Jüngern berufen und gesendet. Davon hatte auch der Mgr. Guerard des Lauriers nichts verstanden und lehnte deshalb die Herausgeber der EINSICHT ab. Mgr. Thuc scheint Laien gegenüber ein anderes Verhältnis gehabt zu haben oder etwa nicht? Ich weiß es nicht. Im übrigen gehören zur Laienschaft nicht Kinder, Jugendliche, Greise und Schwachsinnige, sondern kath. Christgläubige im "Vollalter Christi", wie der hl. Paulus sagt. -- Nicht bloß Klerikern wie Graus war dies alles ein Buch mit sieben Siegeln, und zwar schon von Anfang an und trotz ihrer 'Weißen'.

Es ist aber auch nicht angebracht, gegenüber Leuten, die von Philosophie nichts verstehen, den Eindruck zu erwecken, man könne auf dem Boden des Denkens von Descartes oder Fichte religiöse Probleme dogmatischer und moraltheologischer Natur lösen oder zu einer wahren Gotteserkenntnis oder der menschlichen Seele gelangen. Ebenso falsch und ungut aber^{ist} es, die Philosophie gegen die Theologie auszuspielen oder auch umgekehrt. Das ist bekanntlich immer schief gegangen und hat ebenfalls die kath. Kirche ruiniert. Heutzutage freilich muß man schon froh darüber sein, wenn man mit kritisch eingestellten Katholiken in Kontakt kommt, die sich auch belehren lassen und dann wieder auf den rechten Weg zurückfinden und andere mitziehen. Was wir bräuchten wäre sozusagen weniger ein hl. Petrus als vielmehr ein hl. Paulus und dann als Bischof keinen Timotheus, sondern einen Titus - jung, kompromißlos und einen Saustall ausmistend, denn auch in der BRD 'sind alle Kreter Lügner'!

Herzliche Grüße

Ihr

J. Wandland